

Internet: <https://peter-hug.ch/diamante>

MainSeite 4.932

Diamante 187 Wörter, 1'274 Zeichen

Diamante, Städtchen in der Argentinischen Republik, Provinz Entre Rios, am Parana, unterhalb Parana, mit Zollhaus und 1200 Einw.

Diamante, Juan Bautista, span. Theaterdichter, geb. 1626 zu Madrid, war Ritter des Ordens

mehr des heil. Johannes von Jerusalem und starb gegen Ende des 17. Jahrh. in asketischer Zurückgezogenheit. Dramatische Werke von ihm erschienen zu Madrid 1670 und 1674 in zwei Quartbänden und in Einzeldrucken. Er nahm, wie Lope de Vega, seine Stoffe aus dem Volksleben, der Volkssage und der Geschichte Spaniens und bearbeitete sie im volksmäßigen Ton. Zwei seiner am berühmtesten gewordenen Stücke liegen Sagen aus dem Leben des Cid zu Grunde, wovon das eine: »El hijo honrador de su padre«, das in ganzen Szenen mit Corneilles »Cid« wörtlich übereinstimmt, nach Schacks Ansicht letztern zum Muster gedient haben soll, während das erst in neuerer Zeit ermittelte Geburtsjahr des Dichters für das umgekehrte Verhältnis spricht, da Corneilles »Cid« bereits 1636 zur Aufführung gelangte. Diamante dichtete auch geistliche Schauspiele und Singspiele (zarzuelas); unter letztern gilt »Alpheo y Arethusa« für das beste. Einige Dramen von Diamante (darunter das oben besprochene) sind im 49. Bande der »Biblioteca de autores españoles« (Madr. 1859) enthalten.

Ende **Diamante**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 4. Band, Seite 932 im Internet seit 2005; Text geprüft am 19.4.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 18.10.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/04_0933?Typ=PDF

Ende eLexikon.